

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 1: Das Leben in der Siedlung

Artikel: Vom Leben in der Siedlung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-31686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kinderfest in der Werkbundsiedlung «Neubühl», Zürich (erbaut 1930/32) | Fête de l'enfance; cité-jardin «Neubühl», Zurich | Children's parade in the garden-city «Neubühl», Zürich

Photo: Hans Finsler SWB, Zürich

Vom Leben in der Siedlung

Aspects de la vie dans la colonie | About life in the settlement

Im Architekturteil dieses Heftes werden einige besonders aktuelle Wohnprobleme diskutiert. Die an erster Stelle veröffentlichte Analyse befaßt sich mit der Mieterbewegung und dem internen Wohnungswechsel in der Zürcher Siedlung «Neubühl», diesem nun über zwanzig Jahre alten Prototyp der modernen Gartenstadt. Das stark differenzierte Wohnungsprogramm wirkt sich äußerst günstig auf die Vermietung und auf die Seßhaftigkeit der Bewohner aus. Die anschließende Untersuchung gibt Aufschluß über das kollektive Leben in der Siedlung und die dafür notwendigen Vorkehrungen. An Hand dreier typischer Fälle wird ferner dargelegt, wo die Mieter ihre täglichen Besorgungen machen, woraus sich wichtige Schlüsse über die erforderlichen Einrichtungen ziehen lassen.

In der Studie «Ein Beitrag zur Abklärung des Habitat» wird dieser erst vor kurzem in die heutige Stadtbau Diskussion geworfene Begriff, für den bisher noch kein deutsches Äquivalent gefunden wurde, untersucht. Die Aspekte der im weitesten Sinne des Wortes verstandenen Behausung des Menschen beziehen sich auf den Einzelmenschen, die Familie, die Nachbarschaft, das Quartier, die Gemeinde und den Staat.

Diese Untersuchungen über die Siedlung Neubühl und den Habitat sind ein Teil der von der Schweizer Gruppe zum 9. Internationalen Kongreß für Neues Bauen (CIAM) in Aix-en-Provence, Sommer 1953, eingereichten und vielbeachteten Studienarbeit. – In unmittelbarem Zusammenhang mit der Darlegung des «Modulor» von Le Corbusier steht die Veröffentlichung seiner «Unité d'Habitation» in Marseille. Dieser gigantische Wohnbau ist ein für die internationale Diskussion außerordentlich wichtiges und wertvolles Experiment. Er steht in schroffem Gegensatz zur Flachbausiedlung und in einem gewissen Sinn auch zum Turmhaus.

Schon einmal hat im WERK Gotthard Jedlicka das Thema des privaten und des öffentlichen Kunstsammelns, ihrer Unterschiede und ihrer Wechselwirkungen grundlegend behandelt. Der Konservator des Berner Kunstmuseums nimmt es in der vorliegenden Nummer in prinzipieller Erörterung wieder auf. Dazu wird sein einer Aspekt, die wegweisende Mitarbeit der Privatsammler am Ausbau eines Museums, durch die beispielhaften, in der Schweiz einzigartigen Schenkungen moderner Kunst an die Basler Öffentliche Kunstsammlung illustriert. Die Redaktion